

Zum Welt-Aids-Tag zieht die Stadt eine positive Bilanz



Foto: xC.xHardtx/ xFutureImage

Der Welt-Aids-Tag wird jährlich vom Gemeinsamen Programm der Vereinten Nationen für HIV/Aids organisiert.

Mobile Testaktion von Stadt, Aidshilfe und Skf erreichte zahlreiche Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

(RP) Anlässlich des Welt-Aids-Tages hat Krefelds HIV-/Aids-Koordinator Oliver Winkelmann eine Bilanz der mobilen Testaktion gezogen: „Entgegen aller Erwartungen war die Resonanz sehr hoch. 35 Personen konnten getestet werden. Alle Tests waren negativ. Ein Test ergab ein eventuell positives Ergebnis beim Syphilis-Schnellest. Hier wird es einen Kontrolltermin geben“, sagt Winkelmann.

Mitarbeitende des städtischen Fachbereichs Gesundheit, der Aidshilfe Krefeld und des

Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) hatten an zwei Tagen mobile Testungen für HIV und sexuell übertragbare Infektionen (STI) angeboten. An den beiden Tagen gab es im Wohnmobil der Prostituiertenhilfe ein niedrighschwelliges, kostenloses und anonymes Schnelltestangebot für HIV, HCV (Hepatitis C) und Syphilis.

Ebenso konnten vor Ort Termine für eine Beratung und Testung in der Aidshilfe Krefeld (Schnelltest) oder der HIV- und STI-Beratungsstelle im Gesundheitsamt (Schnell- und Labortest) vereinbart werden. „Bislang haben wir regelmäßig Informationsstände rund um den Welt-Aids-Tag in der Stadt aufgebaut und immer viele Bürger dazu bewegen können, sich in der Aids-Hilfe oder im Gesundheitsamt testen zu lassen“, sagt Patrizia Helten von der Aidshilfe. Jetzt lag das Augenmerk besonders auf den Test-Standorten, um auch Menschen zu erreichen, die aufgrund ihrer Lebenssituation eher weniger die Beratungsstellen aufsuchen würden.

Unabhängig von der mobilen Testaktion hat Oliver Winkelmann in diesem Jahr 167 Beratungen durchgeführt. Dabei wurden 139 HIV-Labortests und 25 HIV-Schnelltests durchgeführt. Alle waren negativ. Seit 20 Jahren wird eine Statistik über Neuinfizierungen geführt. In diesem Zeitraum hat es 221 gegeben. In 2020 waren es 131 HIV-Labortests und sechs HIV-Schnelltests – keiner positiv.

Pandemiebedingt konnte das Angebot allerdings nicht durchgängig gemacht werden. „Die mobile Testaktion soll es auch im kommenden Jahr geben. Uns ist wichtig, eine möglichst große Reichweite zu erzielen. Denn nur, wenn man weiß, dass man eine ansteckende Erkrankung hat, kann man etwas dagegen tun und andere schützen,“ betont Winkelmann.